Versäumet nicht, den Laden von Le Grand M. Baldwin, 1129 O Straße,

zu besuchen, da Ihr dort die solidesten Stiefeln und Schuhe zu sehr niedrigen Preisen kaufen könnt.

Wir haben den ganzen Waarenvorrath von G. Yates gekauft und werden wir diese Waaren binnen 60 Tagen zu Engros-Preisen losschlagen. Die bedeutendsten Vortheile, welche je dem Publikum in Lincoln gewährt wurden. Kommt sehet und erspart

25 bis 50 Prozent auf Stiefeln und Schuhen!

Lokales.

☞ Der ächte „Lahrer Hinkende Bote" Kalender für das Jahr 1894 wird jedem Abonnenten des „Staats-Anzeigers," der ein Jahr im Voraus bezahlt, Portofrei als Prämie zugesandt. Derselbe ist prachtvoll illustrirt und enthält sehr interessanten Lesestoff. Der Kalender kann auch für 25 Cents in der Office dieses Blattes bezogen werden.

☞ C. M. Carpenter's Wohnung (826 südl. 16. Str.) wurde von Dieben geplündert.

☞ L. Bechtold, welcher den A. McNerney durchgeprügelt hatte, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

☞ Diebe statteten der Wohnung des Dick O'Neill (2036 J Str.) einen Besuch ab und verschwanden, nachdem sie das Haus gründlich durchsucht hatten, mit einem Revolver und einem Paar Glace-Handschuhen.

☞ Thomas Gilkerson, ein Bewohner des Zuchthauses, wurde am Donnerstag von einem andern Sträfling, Namens J. Müller, im Staatszuchthause drei Mal am Halse mittels einer Scheere verwundet.

☞ J. Henry und J. Rouett, zwei liederliche Burschen, wurden am Samstag Abend verhaftet. Mehrere Uhren und Juwelen wurden bei diesen sauberen Brüdern vorgefunden. Man ist der Ansicht, daß diese Werthsachen in dem N. C. Anderson'schen Geschäfte (2383 O Str.) stibitzt wurden.

☞ Am Freitag Abend hatten die Lincolner das Vergnügen, ein prächtiges Nordlicht zu beobachten. Das Schauspiel begann gegen 8½ Uhr und währte bis in die Nacht hinein. Es hatte die Form eines glänzenden weißen Bogens, unter welchem sich ein großer schwarzer Flecken befand. Es war ein Genuß, dieses Schauspiel zu betrachten.

☞ Ph. Kline (1628 N Straße) wünscht in den Besitz eines Verhaftsbefehls gegen Special Miller, der in dem Lager der Salvation Army als Polizist fungirt, zu gelangen. Kline behauptet, daß er von Miller ohne Weiteres die Treppe heruntergeworfen worden und bei dieser Gelegenheit schwer am Kopfe verletzt worden sei.

☞ Herr Henry Albers von Hallam, welcher als Augenzeuge bei der Ermordung von Peck in Sprague zugegen war, trat am Montag in das Sanktum dieses Blattes und nachdem er die Einzelnheiten dieser Schießaffaire den Umstehenden mitgetheilt, bestellte er den „Staats-Anzeiger" für seinen Vetter, Geo. Albers, in Garnavillo, Clayton Co., Iowa.

☞ Die besten Schuhe—die niedrigsten Preise bei Herpolsheimer & Co.

☞ Die Primärwahlen und Conventionen für die Frühjahrswahlen werden in Bälde abgehalten und ist es an der Zeit, daß sich die Bürger der Stadt auf die in jeder Ward sie im Stadtrath zu vertretenden Männer einigen und zwar auf solche, die den Werkzeugen der Monopolisten stets einen Riegel vorschieben. Hauptsächlich sollten die Deutschen in der zweiten Ward Scharfblick bekunden, denn schon sind die Monopolisten, wie die Lincoln Gas Company, mit einem Candidaten im Felde. Wir sind fest überzeugt, wenn die Deutschen dieser Ward den geeigneten Mann aufstellen, derselbe mit Glanz erwählt werden wird.

☞ Frl. Daisey Reimers, welche in Denver gestorben, wurde am Freitag Nachmittag auf dem hiesigen Friedhofe Wyuka beigesetzt. Die Todtenfeier wurde in der M. E. Kirche gegen 2½ Uhr abgehalten und machten der Trauergesang, sowie die Worte des Trostes, welche Dr. Lasby, der Pfarrer der Gemeinde, an die vielen in gen. Tempel versammelten Leidtragenden richtete, einen sichtlichen Eindruck. Die herrlichen Blumen, welche den Sarg bedeckten, waren gleichsam stumme Zeugen der Beliebtheit, welcher die Entschlafene sich bei ihren Bekannten zu erfreuen hatte.— Der Familie Reimers versichert der „Staats-Anzeiger" angesichts des herben Verlustes des aufrichtigsten Beileids!

☞ Nehmet unseren prächtigen Vorrath in einfachen Kleiderwaaren, sowie die große Auswahl in wollenen Kleiderwaaren, welche zu 50 Cents verkauft werden, in Augenschein. Sämmtliche Wollenzeuge „Navy Blue Serge" 42 Zoll breit zu 35 Cents von ausgezeichneter Qualität bei Herpolsheimer & Co.

Ein recht zeitgemäßer Vorschlag des Commissars F. Beckmann.

Wie uns Herr Fred. Beckmann mittheilt, wurden im Laufe des Monats Januar nicht weniger als $1,500 zur Unterstützung der Armen Seitens der County-Verwaltung verausgabt. Wenn nun von dieser bedeutenden Summe wirklich Nothleidende unterstützt würden, die nur, nachdem sie sich vergebens um Arbeit bemüht hatten, zum County ihre Zuflucht nehmen mußten, so ließe sich dagegen keine Einwendung machen. Herr Beckmann erklärte uns jedoch, daß viele Leute die Hilfe des County's in Anspruch nehmen, weil sie sich für die Arbeit auch nicht im Mindesten begeistern können. Um das County, resp. die Steuerzahler, von dieser Plage zu befreien, sollte, da ja ein neues Gefängniß voraussichtlich gebaut werden muß, gleichzeitig eine geeignete Werkstätte errichtet werden, welch' letztere selbstverständlich mit einer entsprechenden Umzäunung zu versehen wäre, um die Flucht der in diesen Etablissements beschäftigten Gefangenen zu verhindern. Die Gefangenen sollten gezwungen werden, zu arbeiten, welches natürlich zur Folge haben würde, daß arbeitsscheue Menschen so bald wie möglich unserem County den Rücken kehren würden, wodurch den Steuernzahlern, die doch gegenwärtig schwer gebrandschatzt werden, eine wesentliche Erleichterung widerfahren dürfte, da eine Ersparung in den Ausgaben der County-Verwaltung mit einer Ermäßigung der Countysteuern gleichbedeutend sein dürfte.

Das Prozeßverfahren gegen einen Verbrecher verschlingt zuweilen Hunderte von Dollars, und dies allein sollte schon ein triftiger Grund für die Einführung des F. Beckmann'schen Projektes sein. Da die Arbeitslosen doch vom County unterhalten werden, so sollte den Leuten schon aus dem Grunde Beschäftigung gegeben werden, weil sie sich sonst dem Müßiggang ergeben, und wir auch überzeugt sind, daß viele Leute, vielleicht die Hälfte aller Arbeitslosen, die Hilfe der County-Commissare nicht beanspruchen würden, wenn sie bestimmt wüßten, daß sie der Countyverwaltung Gegendienste zu leisten hätten. Das Arbeitshaus, resp. die mit dem Gefängniß in Verbindung stehenden Werkstätten, müßten so liegen, daß sie unmittelbar mit der Eisenbahn in Verbindung treten könnten, um Materialien, als Steine u. s. w., von Auswärts zu beziehen und auf dem Gefängnißplatze oder in den betreffenden Schuppen verarbeiten zu lassen. Mit diesen Steinen könnten Landstraßen auf einige Meilen nach Osten und Westen, Süden und Norden gepflastert werden, so daß den Landwirthen wie den Städtern aus dem Beckmann'schen Projekte nicht zu unterschätzende Vortheile erwachsen dürften. Würden von den pro Januar für die Unterstützung der Arbeitslosen aufgewendeten $1,500 auch nur ein Drittel, also $500, dem County auf diese Weise zurückerstattet, so käme diese Ersparniß selbstverständlich den Steuerzahlern zu Gute, die doch heute schon gewaltig bluten müssen.

Man könnte nun einwenden, daß die Familie nicht darunter leiden könne, wenn der Mann absolut nicht zu arbeiten wünsche. Dies ist insofern richtig, als man die Frau und Kinder eines solchen Mannes nicht verhungern lassen darf, während es auf der anderen Seite ebenfalls der Logik entspricht, einen Faulenzer bei Wasser und Brod einzusperren. Arme und alte Leute werden selbstverständlich in der bereitwilligsten Weise von der Countybehörde unterhalten, ohne daß es den County-Commissaren auch nur im Traume einfallen würde, von diesen Bedauernswerthen ein Aequivalent in Gestalt von Arbeit zu verlangen. Diese Ansichten unseres deutschen County-Commissars, Fritz Beckmann, sind unseres Erachtens nicht nur vollkommen richtig, sondern würden sich auch in's Praktische übertragen lassen.

Wir sind der Ansicht, daß die amerikanischen Städte und auch die Countybehörden wohl allen Grund haben, zu sparen, da die Steuern nahezu unerschwinglich geworden sind, und die Städte, von New York bis San Francisco, in nicht allzuferner Zukunft vollständig dem Bankerott verfallen werden, wenn der liederlichen Wirthschaft nicht bald ein Ende gemacht wird.

Herrn F. Beckmann machen wir an dieser Stelle unser Compliment, da der Herr bemüht ist, sein Amt im Interesse des Allgemeinwohls und zum Besten der Steuerzahler zu verwalten.

Wandern Sie, Landsmann von Osnabrück, auf dem eingeschlagenen Pfade nur getrost weiter, dann werden Sie bei Ablauf Ihres Amtstermins mit einer solchen Majorität wieder erwählt werden, daß Sie und Ihre Freunde ob derselben nicht wenig staunen werden!

☞ Das drei Monate alte Kind von Herr und Frau Franz Wagner, 13. und E Straße, ist am Montag gestorben. — Der Familie unser Beileid!

☞ Robert Wilson, jr., Superintendent der Lincoln Office der Bradstreet Mercantile Agency, sagt in seiner letzten Wochenrundschau, was folgt: Wir haben unlängst eine gründliche Untersuchung der gegenwärtigen Lage und künftigen Aussichten des Geschäftes in Nebraska vorgenommen, und hatten zu diesem Ende nicht nur die Großhändler, Fabrikanten, hervorragenden Kaufleute und Bankiers, sondern auch unsere Lokal-Correspondenten und Berichterstatter um Mittheilung ihrer bezüglichen Ansichten ersucht, um so eine annähernd richtige Vorstellung von den demnächstigen Aussichten auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs zu erlangen. Das Gesammtergebniß der angestellten Erhebungen über das legitime Geschäft in Nebraska resultirt in einem zufriedenstellenden Stande des Geschäftes in unserem Staate.

☞ Herr Heinr. Mohr machte uns am Dienstag die Mittheilung, daß der Plattdeutsche Unterstützungs-Verein an das kranke Mitglied, Heinr. Brandt, seit zwei Monaten nicht weniger als $24 Unterstützungsgelder gezahlt habe; ferner erhielt Ch. Pleuß während der letzten drei Wochen den Betrag von $9. Daß der in Rede stehende Verein auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit und im Interesse der Menschheit in den letzten Jahren fürwahr Großes geleistet ha', ist den Lincolnern so bekannt, daß wir von einer Schilderung der segensreichen Thätigkeit dieser Verbindung hier Abstand nehmen dürfen. Wir hoffen, daß im Laufe der Zeit noch recht viele neue Mitglieder diesem Vereine beitreten werden, damit derselbe immer leistungsfähiger werde. Von diesem Wunsche werden gewiß Alle beseelt sein, welche sich für die Linderung der Leiden der Armen und Bedrängten zu interessiren vermögen.

☞ Bei außerordentlich zahlreichem Besuche fand am Montag Abend in der Turnhalle der zweite Maskenball des hiesigen Turnvereins statt, der ohne jeden Widerspruch zu den fröhlichsten und gemüthlichsten der ganzen Carnevalszeit gehörte. Letztere neigt sich dem Ende zu, und daher hatten sich alle Mitglieder und Freunde des Turnvereins und viele Andere, zu Lust und Scherz aufgelegte Damen und Herren eingefunden, um noch einmal die Freuden des Carnevals zu genießen. Die Betheiligung war so zahlreich, daß das Comite fast nicht wußte, wo es alle die Menschen unter bringen sollte. In dem Maskengewühl waren zahlreiche elegante und originelle Masken zu bewundern. Die Theilnehmer amüsirten sich köstlich und viele von ihnen hatten sich Maskenscherze ausgedacht, die sie mit einigen anderen in Scene setzten. Die Neger- und Indianerrasse, Zulukaffern, römische Kaiser und Kaiserinnen, Spanier u. dergl. m. waren vertreten und müssen wir gestehen, daß wir nie schönere Costüme auf einem hiesigen Maskenball gesehen haben. Der Ball dauerte in größter Gemüthlichkeit bis zum hellen Morgen. Dem folgenden Comite ist der schöne Erfolg des Maskenfestes hauptsächlich zu verdanken: Jos. Ingermann, Chr. Sommers, H. H. Barth, H. Hauschild und Jul. Ottens.

☞ Eine neue Auflage des „Montgomery-Irvine" Skandals wäre am verwichenen Donnerstag in unserer Stadt beinahe veröffentlicht worden. Bei dieser schmutzigen Affaire spielten Herr A. Halter, dessen Gattin und Dr. O'Gorman die Hauptrollen und wird uns hier ein Zerrbild gezeigt, das einem noch nicht gänzlich versumpften und mit dem Koth des Lasters bespritzten Menschenkind Angst und Schrecken einjagen muß, weil es uns den Beweis liefert, daß die Ehe, das Fundament des Familienlebens, von vielen Leuten zur nackten Prostitution herabgewürdigt wird, wie dies in der Halter-O'Gorman Skandalgeschichte der Fall zu sein scheint. Die Einzelnheiten wollen wir hier nicht Revue passiren lassen, weil eine Zeitung nicht die Aufgabe hat, sich im Koth zu wälzen, jedoch möchten wir hier nur hervorheben, daß es kein immenser Verlust für die Menschheit wäre, wenn solche Schmutzfinken sich gegenseitig ohne Weiteres abmurksten.

Wir gebrauchen $5,000

und haben uns deshalb entschlossen für den

Monat Februar

unseren großen Vorrath von feinen **Porzellan-Waaren** mit einem Abzug von 33 1/3 Prozent zu verkaufen. Ebenfalls offeriren wir alle Sorten

Teppiche und Mobilien

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

500 Smyrna Rugs und 500 Paar Chenille & Lace Curtains

zu drei Viertel des früheren Preises. Verkäufe zu diesen Preisen sind nur gegen Baar. Wir bitten um Ihren werthen Besuch.

Gruetter & Joers Furniture and Carpet Co.,

126—134 nördliche 13. Straße. Gegenüber dem Lansing Theater

☞ Am Montag, den 7. Mai, werden die hiesigen A. O. U. W. Logen in ihrer Halle eine große Massenversammlung veranstalten, um die Errichtung eines eigenen Gebäudes für die hiesige Großloge und vier untergeordneten Logen. Auswärtige Logen sind eingeladen, sich an dieser Versammlung zu betheiligen, da dieses Gebäude ein Heim für die Großloge und eine Zierde des Ordens des ganzen Staates werden soll.

☞ In Stiefeln und Schuhen marschirt Fred. Schmidt an der Spitze, da diese Firma riesige Quantitäten einzukaufen pflegt, um in die Lage versetzt zu werden, mit geringem Profit die Waaren an den Mann zu bringen.

☞ R. W. Wiggins, der farbige Logen-Organisator, welcher wegen Unterschlagung von $67.50 verhaftet wurde, wurde am Samstag auf Antrag des County-Anwalts Woodward aus der Haft entlassen. Der Freigelassene ist am Sonntag nach New Orleans abgedampft, mit der Absicht, den E. Corneal, den Kläger, für Ehrenkränkung, sobald er (Wiggins) wieder zurückkehrt, hinter Schloß und Riegel bringen zu lassen.

☞ Wer auch nicht zu kaufen beabsichtigt, sollte sich dennoch der Mühe unterziehen, um dem Fred. Schmidt'schen Geschäfte, gegenüber der Postoffice, einen kurzen Besuch zu machen, weil er hier Fußbekleidungsmaterial in einer Weise aufgestapelt findet, daß die Farmer sowohl wie das Modepüppchen befriedigt werden können.

☞ Herr H. P. Travers, früher in diesem Platze, schreibt: Herr G. W. Ferrar, Pilot Knob, Mo., litt 17 Jahre an rheumatischen Schmerzen und wurde von Aerzten ohne Erfolg behandelt. St. Jokobs Oel heilte ihn.

☞ Der Frühling ist da. Die verborgenen Kräfte der Natur erstehen wieder. Wie die Welt um dich, so erneuere auch du dein Aussehen, erhöhe deine Kräfte, reinige die Lebensströme. Ayer's Sarsaparilla ist das rechte Mittel zu diesem Zwecke.

☞ Die Gebrüder Kimball haben am Donnerstag die Arbeiten an dem neuen Gebäude, das auf ihren Bauplätzen an der östlichen O Straße errichtet werden soll, in Angriff nehmen lassen. — Bau-Contraktor William B. Hester stellte eine große Zahl von Leuten in Dienst und schreiten die Arbeiten an den Fundamenten rüstig vorwärts. Das Gebäude wird das Granit- und Marmorlager der Gebrüder Kimball und wahrscheinlich auch noch eine Halle für die A. O. U. W. in sich bergen.

☞ Ein Vermögen für einen Cent. — Gesundheit ist ein Vermögen. Sendet eine Postkarte mit eurer Adresse für ein Exemplar der neuesten Ausgabe von „Der Krankenbote" an Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ills. Herr Pastor Daniel Prugh in Cappool, Mo., gibt folgenden Wink: „Wir gebrauchen Forni's Alpenkräuter Blutbeleber in unserer Familie und schätzen ihn als werthvolles Heilmittel. Ich ließ mir zuerst ein Dutzend 35 Cents-Flaschen für $2.00 kommen und lasse ihn seitdem nie ausgehen."

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Das vollkommenste, das gemacht wird.

Tivoli Saloon,

— von —

JULIUS OTTENS,

Ecke 11. & N Str

LINCOLN, NEB.

Kruz's Kabinet

— und —

Pale Bier

stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen seiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	4 00—4 75
Fette Kühe	1 50—2 75
Schlacht-Stiere	3 00—3 50
Kälber	3 00—4 50
Fette Schaafe	3 00—4 00
Stock-Schaafe	1 50—2 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	11—12
Butter	20—25
Kartoffeln per Bush	0 0—0 85
Neue Zwiebeln per Bush	0 25—0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35—0 55
Kohl per Dtzd	0 40—0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50—2 50
Süßkartoffeln per Bbl	0 75—0 0

Provisionen.

Schmalz per Pfd	0 06½—0 8
Schinken	0 9½—11½
Breakfast Bacon	0 08½—10¾
Side Bacon	0 05—0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 89—0 9

Getreide, Heu und Mehl.

Spring-weizen-Mehl—Lowen's $3.25; Patent $2.85; Woodlawn @ $3.75; Graham $2.30; Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2 20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winter-weizen-Mehl—Sea Foam Patent $3 00; White Dove $2.70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

Roggenmehl	1 90
Cornmehl	1 30—1 30
Weizen No. 2 Spring	0 62—0 65
Hafer-No. 2	0 20—0 30
Roggen-No. 2	0 50—0 00
Korn-No. 2	0 25—0 27
Flachssaamen	1 05—1 09
Gerste-No. 2	—0 73
Heu-Prairie (Gepreßtes)	4 00— 6 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00— 500

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 0.82
Corn	0.40
Hafer	0.27
Roggen	0 75½—0 00
Gerste	0 67—0 00
Flachssamen fest	1 15—1.02
Timothy	1 27—1 31
Schmalz	7.36
Butter-creamery 25—27; dairy 22—25	
Eier	0 12—0 15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 5 50; Shipping Steers 3.00@5.25; Stockers und Feeders 4 50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulk 1.70@2.80.

Schweine.

rough und mixed 3 45@3.50; Packing and shipping 4.05@4 25; leichtes Gewicht 4.25@4.50; skips 3.00@3.40.

Dr. T. M. Triplett, Specialist.

Piles werden ohne Chloroform oder Gefahr durch das neue Verfahren vollständig geheilt.

Fisteln, Jucken, Polypus, Rectalgeschwüren, Verstopfung und chronische Diarrhoe, Verengungen, Harnblasen-, Haut- und Blutkrankheiten. Kuren vollständig.

1025 O Straße, Lincoln, Neb.

§ Lane's Medizinen sind ein gutes Abführmittel. Um gesund zu bleiben, sind dieselben nothwendig.

§ Gesucht.—Ein deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, aus guter Familie, ein Jahr in diesem Land, sucht Stellung in einer guten Familie für häusliche Arbeit. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Geschäfts-Wegweiser.

Frau Mary Walker, 1025 O Straße, Newman Block, 2im 13 Schneiderin. Kleider gereinigt uns ausgebessert.

Dr. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt, Lansing Theater, Zimmer No. 10. Hals- und Nasen Krankheiten.

C. Klotz, Hill Str., nördl von der Eisenbahn, Lincoln, Neb. Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

C. R. Guthrie 1540 Straße, Lincoln, Neb. Bicycle an Carriages.

Bayard & Uerin, 1329 O Straße, Lincoln, Neb. Möbeln, Teppiche und Oefen.

Folsom's Wiener Bäckerei, 1307 O Straße, Lincoln, Neb. Ice Cream und Kuchen, sowie Conditorei.

Woodworth & McFall, 1235 O Straße, Lincoln, Neb. Händler in Pferdegeschirren.

W. Flanagan, 1304 O Straße, Lincoln, Neb Neue und alte Möbel, Oefen, 2c.

Chas. June, Ecke O und 13 Straße, Lincoln, Neb Fische, Geflügel, Wildpret, Käse, 2c.

Baldwin Bros., 1217 und 1219 O St., Lincoln, Neb Munition und Gewehre.

Scharlachfieber und Diphtheritis entstehen durch ungesunde Umgebung — **George Stone,** Box 66, Wohnung 20, und Holdrege, reinigt Gewölbe, „Freeze Traps" beseitigt Abfälle 2c., und verhütet Krankheiten.

Dr. R. E. Giffin, Office: Lansing Theater Zimmer 8 u. 9. Wundarzt.

H. T. Clarke Droguen-Handlung, Ecke 8. u. P Straße, Lincoln, Neb. Engros-Droguen-Handlung.

Students Gallery, 1034 O Straße, Lincoln, Neb Extra Preise für Studenten.

Burks & Cadman, 239—245 nördl. 10. Str. Lincoln. Landwirthschaftliche Maschinen, Buggies

Kimball & Fralick, 1629 O Straße, Lincoln, Neb. Granit- und Marmor-Monumente.

E. Fleming, 1224 O Straße, Lincoln, Neb. Uhrmacher, Juwelier und Optiker.

Ferguson Musik Haus, 1220 O Straße, Lincoln, Neb Pianos und Orgeln.

L. C. Corey, 921 O Straße. Tel 732 Händler in allen Landerzeugnissen.

A. Demke, 110 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb „Capital City" Schuhmacher.

Atkinson & Doty, Montgomery Block, Lincoln, Neb. Advokaten und Rechtsanwälte.

Dr. R. L. Bentley, 137 südl. 11. St. Zimmer 29—31, Brownell Block, Arzt für Kinderkrankheiten.

Harpham & Dobson, 920 N Straße, Lincoln, Neb. Händler in Wolle, Pelz und Talg.

T. F. Britt, Arzt, Lansing Theater, Zimmer 6 und 7 Office Tel. 295. Residenz Tel. 277.

§ Jordan Kohle zu $5 per Tonne nur gegen Baar. John Bathen, Crete.

† Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1133 O Straße.

£ Die beste Kohlen, zum niedrigsten Preise im Markte, bei John Bathen Crete.

§ Die Schwindsucht wird durch Husten herbeigeführt. Kemp's Balsam stillt Husten augenblicklich.

* Kaufet die Jordan Kohle bei John Bathen, Crete, zu $5 per Tonne.